

## Uhland, Ludwig: 2. (1815)

- 1 „darum ward ein Weg betreten
- 2 Längst von Pilgern, Sängern, Wappnern,
- 3 Darum ward ein Schloß erbauet,
- 4 Herrlich, an des Weges Rande,
- 5 Darum schaute von den Zinnen
- 6 Bis auf mich wohl manche Dame:
- 7 Weil der schönste, kühnste Ritter
- 8 Sollte hier vorüberfahren.
- 9 Wehe nun! es ist erfüllt,
- 10 Was so lange ward erharret.
- 11 Weh! die Augen werden brechen,
- 12 Die so hohen Adel sahen.
- 13 Weh! die Mauern werden sinken,
- 14 Drin des Rosses Tritt verhallet.
- 15 Weh! der Pfad, den er verließ,
- 16 Wird vergehn in hohem Grase.“

(Textopus: 2.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8030>)